

Leitung und Moderation

- Dr. Aimée Zermatten,
Université de Fribourg und
Universität Bern
- Dr. Stephan Bernard,
Rechtsanwalt/Mediator SAV,
Zürich
- Csongor Kozma,
Direktor Paulus Akademie

Tagungsort

Paulus Akademie
Pfingstweidstrasse 28
8005 Zürich

Kosten

- CHF 200.- bei Anmeldung
bis 31. Juli 2025
- CHF 250.- bei Anmeldung
ab 1. August 2025
- CHF 150.- für Mitglieder
Gönnerverein Paulus Akademie,
Studierende und Lernende,
AHV/IV-Bezüger, Freiwillige
und mit KulturLegi

inkl. Mittagessen, Pausen-
verpflegung und Apéro

Anmeldung

Bis 1. September 2025 auf
www.paulusakademie.ch

MASSNAHMENRECHT AUSSER KONTROLLE?

ERKLÄRUNGEN FÜR DEN STEIGENDEN INSASSENBESTAND UND BEST PRACTICE FÜR EINE TRENDWENDE BEI DER STATIONÄREN BEHANDLUNG

Die Fachtagung ist vom Schweizerischen Anwaltsverband (SAV)
mit 6 Credits und von der Schweizerischen Gesellschaft für
Rechtspsychologie (SGRP) modular anerkannt.

*Die Fachgruppe «Reform im Strafwesen» dankt folgenden
Institutionen für die finanzielle Unterstützung:*



reformierte
kirche kanton zürich



Annullationsbedingungen

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine elektronische Rechnung, die bis zum Veranstaltungsbeginn zu begleichen ist. Bei einer Abmeldung bis 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung wird eine Bearbeitungsgebühr von CHF 50.- verrechnet. Bei einer späteren Abmeldung wird der gesamte Betrag in Rechnung gestellt. Die Anzahl Teilnehmende ist beschränkt.

Fachtagung

MI 10.9.2025
9.15 – 17.00 Uhr

PAULUS
AKADEMIE
STELLT
FRAGEN
ZUR
ZEIT

Die Insassenpopulation bei der stationären Behandlung von psychischen Störungen als Strafsanktion hat sich gemäss Bundesamt für Statistik (BFS) in den letzten zwanzig Jahren in etwa verfünffacht. Dabei sind die tatsächlichen Zahlen wohl noch höher, da das BFS nur staatliche Institutionen berücksichtigt, nicht aber private Einrichtungen, die für den Vollzug von Massnahmen gemäss Art. 59 StGB in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen haben.

An der Tagung wird zunächst der Frage nachgegangen, wie diese Zunahme zu erklären bzw. zu bewerten ist. Dabei wird es auch darum gehen, ob wir in der Schweiz über genügend geeignete Vollzugsplätze verfügen und was überhaupt einen geeigneten Vollzugsplatz ausmacht. Von Interesse ist zudem der Vergleich von Behandlungen im forensischen und zivilen Setting.

Neben der Suche nach Erklärungen und Interpretationen soll es an der Tagung vor allem darum gehen, die verschiedenen Akteure und Disziplinen auf der Suche nach einer nachhaltigen Trendwende miteinander ins Gespräch zu bringen.

Programm

9.15 Begrüssung und Einführung

*Csongor Kozma, Direktor
Paulus Akademie, Zürich
Dr. Stephan Bernard, Rechts-
anwalt/Mediator SAV, Zürich*

9.30 Zahlenmässige Entwicklung, Kosten und politische Vorstösse

*Prof. Dr. Jonas Weber, Institut
für Strafrecht und Kriminologie,
Universität Bern*

10.00 Die Dauer therapeutischer Massnahmen: Rhetorik, Daten und Entwicklungspotenziale

*Prof. Dr. Thierry Urwyler, Rechts-
wissenschaftliche Fakultät,
Universität Zürich*

10.30 Pause

11.00 Massnahmen als zeitlich unbestimmte Zweckstrafen: Kritik und Lösungsvorschläge

*Prof. Dr. Anna Coninx, Rechts-
wissenschaftliche Fakultät,
Universität Luzern*

11.30 Podiumsdiskussion

*mit den Referenten und der
Referentin des Vormittags;
Podiumsleitung:
Dr. Aimée Zermatten, Université
de Fribourg und Universität Bern*

12.15 Mittagessen

13.30 Massnahmen wozu? Möglichkeiten und Grenzen beim (erfolgreichen) Vollzug von Art. 59 StGB

*Thomas Freytag, Leiter Bewährungs-
und Vollzugsdienste, Bern*

14.00 Unterschiedliche Entwicklungen in den verschiedenen Vollzugseinrichtungen

*Charles Jakober, Direktor Justizvoll-
zugsanstalt Solothurn,
Davina Niggli, Stv. Direktorin Justiz-
vollzugsanstalt Solothurn*

14.30 Bessern oder sichern wir? Überlegungen aus der forensisch-psychiatrischen Praxis

*Dr. med. Friederike Höfer, Leiterin
ambulante Therapien, Psychiatrische
Universitätsklinik Zürich*

15.00 Pause

15.30 Risikominimierung ohne (rechtliche) Grenzen?

Lena Reusser, Rechtsanwältin, Bern

16.00 Podiumsdiskussion

*mit dem Referenten und den
Referentinnen des Nachmittags;
Podiumsleitung:
Dr. Aimée Zermatten, Université
de Fribourg und Universität Bern*

17.00 Verabschiedung; anschliessend Umtrunk